

# Die Entscheidung

Von KagoxSess

## Kapitel 5: Angriff

### Kapitel 5. Angriff

Kagome schaut in den Wald auf der anderen Seite des Flusses und spürt eine bedrohliche Dämonenaura. „Jaken pass auf, an der anderen Seite des Flusses lauert ein Dämon, der da nicht mehr lange warten wird.“, flüstert Kagome. „Bring Rin-chan besser von hier weg.“

Jaken guckt verdutzt und Rin fragt „Und was wird aus dir?“ Kagome lächelt und meint nur: „ Ich kann auf mich selbst aufpassen. Mach dir keine Sorgen und jetzt geht.“

„Er ist hinter dem Geruch deines Blutes her und du weißt das, warum also schickst du Jaken mit Rin weg statt dich von ihm beschützen zu lassen?“, fragt plötzlich Sesshomaru der auf einmal hinter ihnen steht. Jaken und Rin drehen sich erschreckt um aber Kagome sagt nur gelassen: „Weil ich schon so gut wie tot bin und auf den Rest meines Körpers selbst aufpassen kann. Aber wahrscheinlich hätte ich die beiden nicht auch beschützen können also schicke ich sie weg.“

„Schon so gut wie tot? Was soll das heißen Kagome-sama?“, fragt Rin panisch. „Nichts über das du dir sorgen machen musst Rin, das sage ich nur weil ich mit meiner Verletzung nicht mehr viel ausrichten kann.“, antwortet Kagome, dazu denkt sie sich: `Lügnerin! Ich kann mich noch nicht einmal richtig bewegen, auf mich aufpassen erst recht nicht! ` Doch anders geht es nicht. Rin ist immerhin noch ein Kind. Kagome streicht der üngeren über den Kopf, steht so schnell wie möglich mit großen Schmerzen auf, dreht sich rum und geht am Fluss entlang Richtung Süden. Der Dämon am anderen Flussufer folgt ihr.

Sie lockt den Dämon weg, denkt Jaken sich. Sesshomaru ruft Rin und geht in den Wald hinein Richtung Westen wo Ah-Uhn auf sie wartet, aber Rin geht nicht hinter Sesshomaru her sondern läuft zu Kagome die sich an einen Baum stützt und bittet Sesshomaru darum das Kagome mit ihnen kommt. Kagome sagt: „Nein Rin ich würde euch nur zur last fallen und außerdem habe ich noch etwas zu erledigen.“ „Kagome-sama“ sagt Rin mit enttäuschem und zugleich traurigem Blick. „Jetzt schau mich doch nicht so an Rin-chan“ sagt Kagome und denkt: `Ich kann mich nicht mehr lange halten ich muss jetzt gehen! ` „Rin es ist ihre Entscheidung, wenn sie nicht will ist das so und Sesshomaru-sama würde es auch nicht gefallen die Freundin seines verblödeten Halbbruders mitzunehmen.“, sagt Jaken und merkt das er schon wieder zu viel gesagt hat, denn Rin hat ihren Kopf gedreht und ist fast am weinen und bevor noch irgendwer was sagen kann fällt Kagome auf ihre Knie.

Rin will ihr Wasser holen, aber Kagome hat das Bewusstsein noch nicht verloren und hält sie fest. Das wäre zu gefährlich! `Der Dämon würde sofort angreifen`, denk sie

sich und meint mit einem lächeln: „Rin lass es gut sein ich brauche kein Wasser, nichts würde mir helfen, die Wunde zerrt an meiner Kraft, also geh brav zu Sesshomaru-sama und denk nicht an mich.“

„Aber, das geht doch nicht, wir können dich doch nicht einfach so hier lassen. Sesshomaru-sama!“, sagt Rin traurig.

„Jaken, pass auf Rin auf ich muss noch mal weg, ihr wartet hier.“, sagt Sesshomaru gelassen und verschwindet. Jaken macht ein verduzttes Gesicht und Rin lächelt zufrieden. „Na, hab ich es nicht gesagt? Er möchte nicht das sie bei uns bleibt.“, flüstert Jaken zu sich selbst. Kagome hörte dies sagt aber nichts.

Nachdem Sesshomaru gegangen ist raschelt es am anderen Ufer. Kagome nimmt Rin hinter sich und Jaken stellt sich mit seinem Feuerspuckenden Stab schräg neben Kagome. Diese lächelte und steht auf, geht zwei Schritte vor und kurz darauf kommt der Dämon aus einem Busch gesprungen. Es ist ein Wolfdämon, er springt über den Fluss auf Kagome zu. Diese schlägt ihn mit ihrem Bogen weg und der Wolfdämon fällt Bewusstlos in den Fluss. Kagome geht zurück zum Baum und setzt sich wieder hin. Rin ist sichtlich begeistert und Jaken sehr verwundert, denn er dachte eigentlich, das das mit der selbst Verteidigung eine Lüge gewesen ist um Rin abzuwimmeln. So ähnlich denkt sich das auch Kagome.